

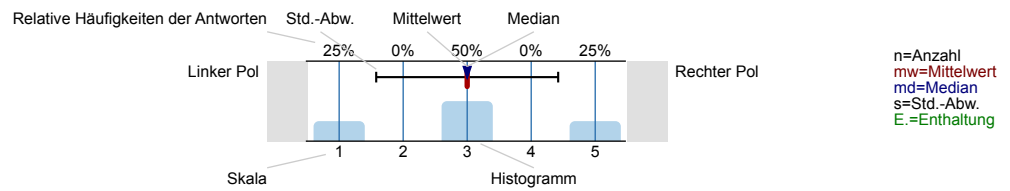
Salomé Li Keintzel

Seminar Forschungsmethoden: Evaluations- und Interventionsforschung WiSe 23/24
Erfasste Fragebögen = 30

Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

Fragestext

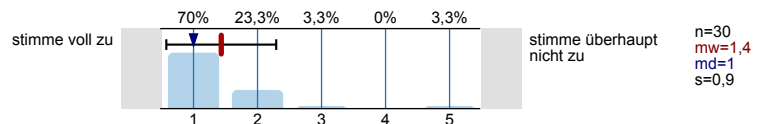


1. Hinweise zur Lehrevaluation

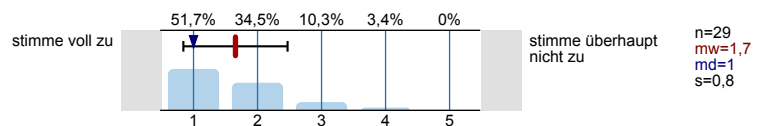
Diese Befragung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Lehrveranstaltung dient der Qualitätssicherung von Lehre und Studium in der Universität Kassel. Dies ist Ihre Möglichkeit den Lehrenden ein Feedback zur durchgeführten Lehrveranstaltung zu geben. Die Ergebnisse sollen mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Lehrveranstaltung erörtert werden. Die Beteiligung an der Evaluation ist selbstverständlich freiwillig. Die Auswertung Ihrer Angaben erfolgt anonym.

2. Planung und Darstellung

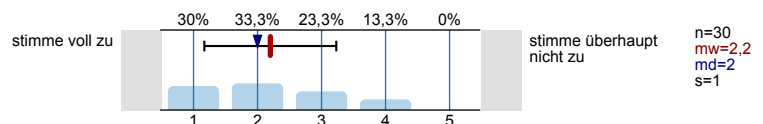
- 2.1) Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung.



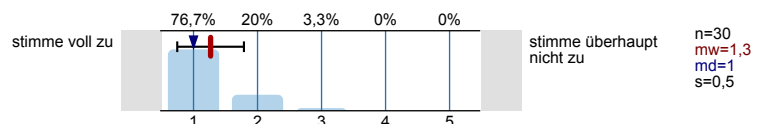
- 2.2) Der Dozentin / Dem Dozenten scheint der Lernerfolg der Studierenden wichtig zu sein.



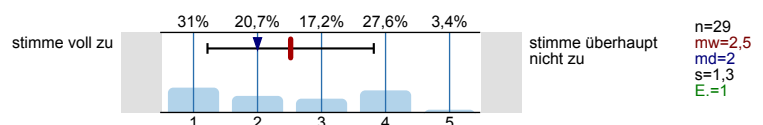
- 2.3) Der / Die Dozent/in gestaltet das Seminar interessant.



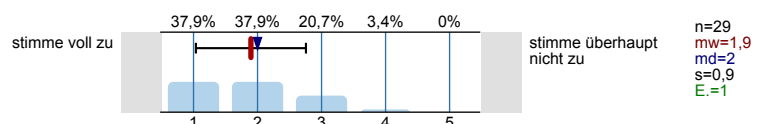
- 2.4) Der / Die Dozent/in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.



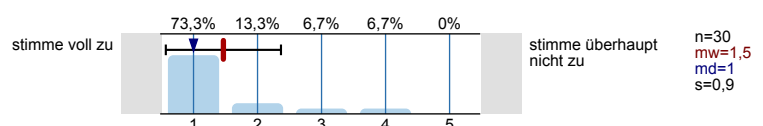
- 2.5) Der / Die Dozent/in vermittelt, dass die Studierenden das Gelernte auch in anderen Fächern / Bereichen brauchen können.



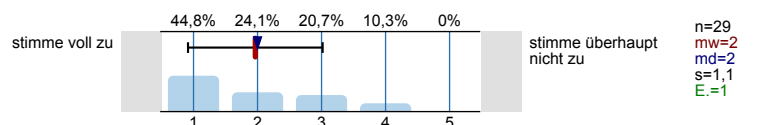
- 2.6) Das Seminar gibt einen guten Überblick über das Themengebiet.



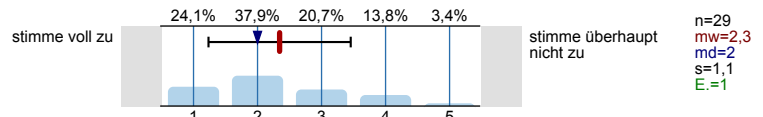
- 2.7) Der / Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.



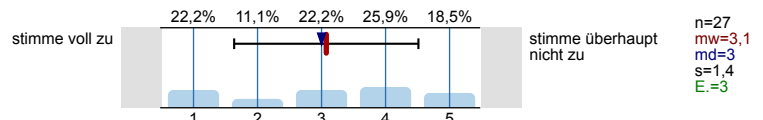
- 2.8) Der / Die Dozent/in gibt erklärende und weiterführende Informationen zu den behandelten Themen.



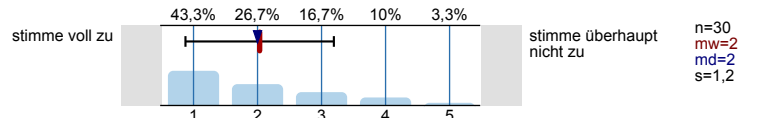
- 2.9) Der / Die Dozent/in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes.



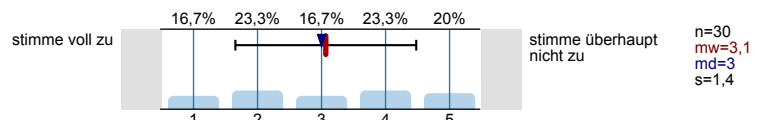
- 2.10) Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissenvermittlung und Diskussion.



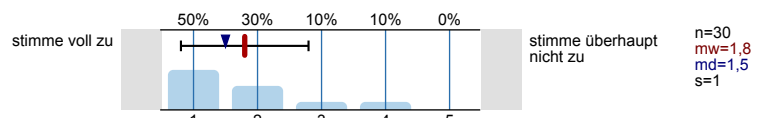
- 2.11) In dem Seminar herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.



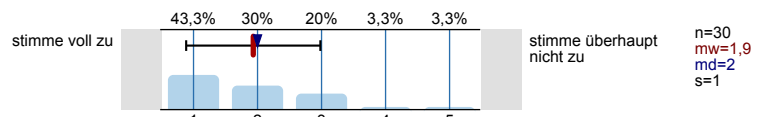
- 2.12) Der / Die Dozent/in fördert mein Interesse am Themengebiet.



- 2.13) Der / Die Dozent/in setzt gute Hilfsmittel (z.B. Moodle, Videos, Literaturliste, Skript) zur Unterstützung des Lernens ein.



- 2.14) Die Art, wie das Seminar gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.



3. Referate

- 3.1) In dem Seminar werden Referate von Studierenden gehalten.



- 3.2) Die Referent/innen sind auf Fragen und Diskussionen meist vorbereitet.

Es wird keine Auswertung angezeigt, da keine Antworten vorhanden sind.

- 3.3) Bei den meisten Referaten wird das wirklich Relevante hervorgehoben

Es wird keine Auswertung angezeigt, da keine Antworten vorhanden sind.

- 3.4) Die Referent/innen stellen den Stoff meist verständlich dar.

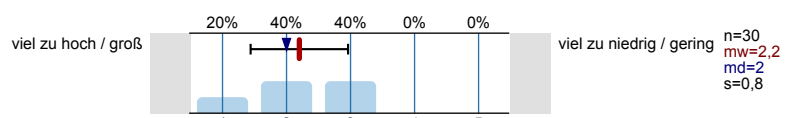
Es wird keine Auswertung angezeigt, da keine Antworten vorhanden sind.

- 3.5) Mit der Betreuung meines Referates durch den / die Seminarleiter/in (z.B. Vorbesprechung, Nachbesprechung, Feedback) bin ich sehr zufrieden.

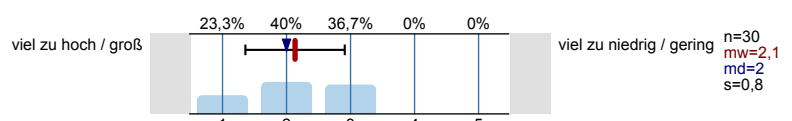
Es wird keine Auswertung angezeigt, da keine Antworten vorhanden sind.

4. Schwierigkeit und Umfang

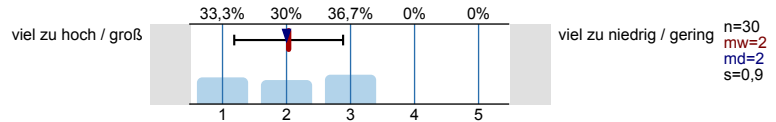
- 4.1) Die Schwierigkeit des Seminars ist:



- 4.2) Der Stoffumfang des Seminars ist:



4.3) Das Tempo des Seminars ist:

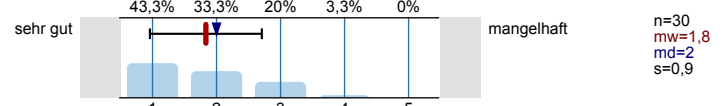


5. "Schulnoten"

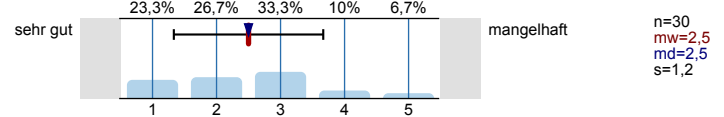
5.1) Falls Sie ein Referat gehalten haben, welche "Schulnote" (1-5) würden Sie sich für das Referat geben?

Es wird keine Auswertung angezeigt, da keine Antworten vorhanden sind.

5.2) Welche "Schulnote" (1-5) würden Sie der Dozentin / dem Dozenten als Veranstaltungsleiter geben?

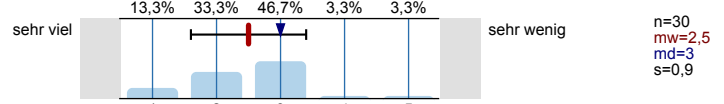


5.3) Welche "Schulnote" (1-5) würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?

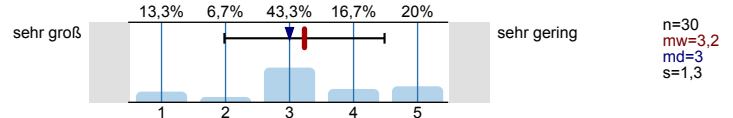


6. Relevanz und Lernerfolg

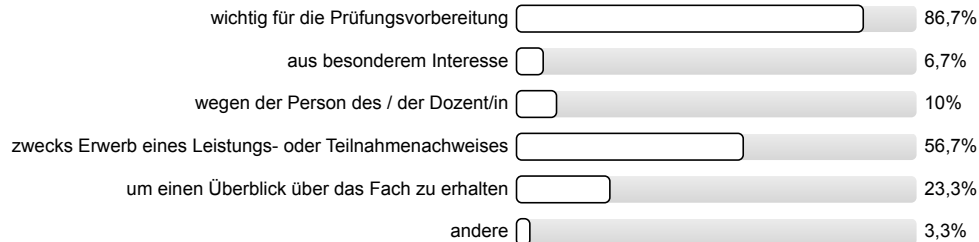
6.1) Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?



6.2) Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?

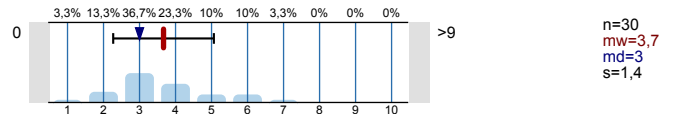


6.3) Was waren Ihre Gründe für den Besuch der Veranstaltung? (Mehrfachnennung möglich)



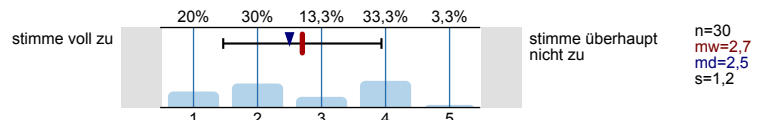
7. Zeitaufwand

7.1) Wie viel Zeit wenden Sie im Durchschnitt pro Woche (außerhalb der Veranstaltung) für die Erarbeitung des Stoffes auf? (Angabe in Stunden, bitte runden Sie)



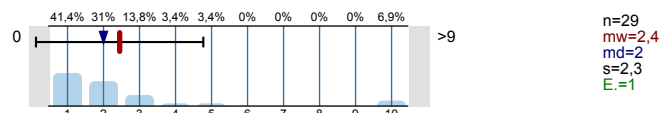
8. Rahmenbedingungen

8.1) Mit den Rahmenbedingungen dieser Veranstaltung (Räumlichkeiten, Ausstattung, Temperatur-/Geräusch-/Lichtverhältnisse etc.) bin ich zufrieden.



9. Teilnehmende

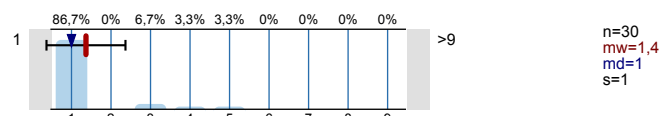
9.1) An wie vielen Sitzungen der Veranstaltung haben Sie gefehlt?



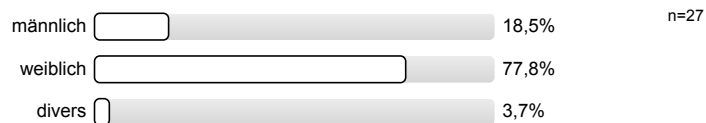
9.2) Welchen Studiengang studieren Sie?



9.3) In welchem Semester sind Sie gegenwärtig (in Ihrem Hauptfach) eingeschrieben?



9.4) Geschlecht



Profillinie

Teilbereich: FB 01 Humanwissenschaften

Name der/des Lehrenden: Salomé Li Keintzel

Titel der Lehrveranstaltung: Seminar Forschungsmethoden: Evaluations- und Interventionsforschung
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

2. Planung und Darstellung

2.1) Das Seminar verläuft nach einer klaren Gliederung.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=30	mw=1,4	md=1	s=0,9
2.2) Der Dozentin / Dem Dozenten scheint der Lernerfolg der Studierenden wichtig zu sein.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=29	mw=1,7	md=1	s=0,8
2.3) Der / Die Dozent/in gestaltet das Seminar interessant.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=30	mw=2,2	md=2	s=1
2.4) Der / Die Dozent/in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=30	mw=1,3	md=1	s=0,5
2.5) Der / Die Dozent/in vermittelt, dass die Studierenden das Gelernte auch in anderen Fächern / Bereichen brauchen können.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=29	mw=2,5	md=2	s=1,3
2.6) Das Seminar gibt einen guten Überblick über das Themengebiet.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=29	mw=1,9	md=2	s=0,9
2.7) Der / Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=30	mw=1,5	md=1	s=0,9
2.8) Der / Die Dozent/in gibt erklärende und weiterführende Informationen zu den behandelten Themen.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=29	mw=2	md=2	s=1,1
2.9) Der / Die Dozent/in verdeutlicht die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=29	mw=2,3	md=2	s=1,1
2.10) Das Seminar ist eine gute Mischung aus Wissenvermittlung und Diskussion.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=27	mw=3,1	md=3	s=1,4
2.11) In dem Seminar herrscht eine gute Arbeitsatmosphäre.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=30	mw=2	md=2	s=1,2
2.12) Der / Die Dozent/in fördert mein Interesse am Themengebiet.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=30	mw=3,1	md=3	s=1,4
2.13) Der / Die Dozent/in setzt gute Hilfsmittel (z.B. Moodle, Videos, Literaturliste, Skript) zur Unterstützung des Lernens ein.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=30	mw=1,8	md=1,5	s=1
2.14) Die Art, wie das Seminar gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei.	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu	n=30	mw=1,9	md=2	s=1

3. Referate

3.2) Die Referent/innen sind auf Fragen und Diskussionen meist vorbereitet. (*)	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu
3.3) Bei den meisten Referaten wird das wirklich Relevante hervorgehoben (*)	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu
3.4) Die Referent/innen stellen den Stoff meist verständlich dar. (*)	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu
3.5) Mit der Betreuung meines Referates durch den / die Seminarleiter/in (z.B. Vorbesprechung, Nachbesprechung, Feedback) bin ich sehr	stimme voll zu						stimme überhaupt nicht zu

4. Schwierigkeit und Umfang

4.1) Die Schwierigkeit des Seminars ist:	viel zu hoch / groß						viel zu niedrig / gering	n=30	mw=2,2	md=2	s=0,8
4.2) Der Stoffumfang des Seminars ist:	viel zu hoch / groß						viel zu niedrig / gering	n=30	mw=2,1	md=2	s=0,8

4.3) Das Tempo des Seminars ist:



n=30 mw=2 md=2 s=0,9

5. "Schulnoten"

5.1) Falls Sie ein Referat gehalten haben, welche "Schulnote" (1-5) würden Sie sich für das Referat geben? (*)



n=30 mw=1,8 md=2 s=0,9

5.2) Welche "Schulnote" (1-5) würden Sie der Dozentin / dem Dozenten als Veranstaltungsleiter geben?



n=30 mw=2,5 md=2,5 s=1,2

5.3) Welche "Schulnote" (1-5) würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



6. Relevanz und Lernerfolg

6.1) Wie viel haben Sie in dieser Veranstaltung gelernt?



n=30 mw=2,5 md=3 s=0,9

6.2) Wie groß war Ihr Interesse am Veranstaltungsthema vor Beginn der Veranstaltung?



n=30 mw=3,2 md=3 s=1,3

7. Zeitaufwand

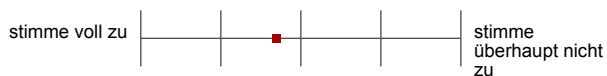
7.1) Wie viel Zeit wenden Sie im Durchschnitt pro Woche (außerhalb der Veranstaltung) für die Erarbeitung des Stoffes auf? (Angabe in



n=30 mw=3,7 md=3 s=1,4

8. Rahmenbedingungen

8.1) Mit den Rahmenbedingungen dieser Veranstaltung (Räumlichkeiten, Ausstattung, Temperatur-/Geräusch-/Lichtverhältnisse etc.)



n=30 mw=2,7 md=2,5 s=1,2

9. Teilnehmende

9.1) An wie vielen Sitzungen der Veranstaltung haben Sie gefehlt?



n=29 mw=2,4 md=2 s=2,3

9.3) In welchem Semester sind Sie gegenwärtig (in Ihrem Hauptfach) eingeschrieben?



n=30 mw=1,4 md=1 s=1

(*) Hinweis: Wenn die Anzahl der Antworten auf eine Frage zu gering ist, wird für die Frage keine Auswertung angezeigt.

Auswertungsteil der offenen Fragen

8. Rahmenbedingungen

8.2) Sie haben angegeben, dass Sie mit den Rahmenbedingungen nicht oder nur teilweise zufrieden sind. Bitte beschreiben Sie, was Ihnen nicht gefällt:

- Der Raum ist teilweise zu klein für die Anzahl an Studierenden. Außerdem hat der Beamer manchmal nicht funktioniert (insbesondere der Presenter, um Folien zu wechseln)
- Der Raum ist viel zu klein (2 Nennungen)
- Der Raum ist zu klein, meisten bekommen nicht alle einen Sitzplatz/Tisch, was besonders ärgerlich ist, da man mit dem PC arbeiten muss
- Der Raum war zu klein
- Etwas kleiner Raum und zu wenig Steckdosen
- Meistens sehr laute Geräuschkulisse, Konzentration sinkt. Das mag aber auch der Uhrzeit geschuldet sein und das es Richtung Wochenende geht.
- Oft war nicht genug Platz für alle in dem Raum.
- Raum eher zu klein
- Raum meist zu klein für die Anzahl der Seminarteilnehmer*innen.
- Raum zu klein
- Zum Teil gab es zu wenige Plätze im Raum
- Zu wenige Plätze, wenig Steckdosen

10. Offenes Feedback

10.1) Was gefällt Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut?

- - die Folien sind insgesamt gut aufbereitet
- - Die Übungsaufgaben
 - Dass am Ende Zeit gegeben wird, an Aufgaben zu arbeiten und sich ggf. mit den Sitznachbarn austauschen zu können!
- Besonders gut gefällt mir der rahmen zum praktischen üben! zum teil ist es den Seminarleiterinnen gelungen Inhalte aus der VO noch einmal anders aufzugreifen
- Betreutes Selbstrechnen in R.
- Dass wir selber üben können
- Die dozierenden haben den Stoff gut und anschaulich erklärt
- Die Dozierenden haben den Stoff sehr gut vermittelt und konnten Fragen verständlich beantworten. Ich fand es auch gut dass während des Seminars bereits Zeit für Übungsaufgaben war. So konnte man Probleme direkt lösen.
- Die Dozierenden sind sehr studierendennah, auch 'blöde' Fragen können gestellt werden <- besonders wichtig, weil sehr anspruchsvolle Inhalte
- Die klare Strukturierung
 - Die R-Scripts in blanko und mit Lösung!
- Die Lehrenden sind sehr gut im Erklären und Begeistern für das Fach
- Die Vermittlung ist sehr gute vorbereitet, die Folien sind verständlich und gut zum nachschlagen.
 - Die Datensätze und R-Skripte + Lösung sind hervorragend zur Erarbeitung der im Seminar erlernten Inhalte und zum lernen.
- Die Übungsaufgaben
 - Die Memes
 - Die strukturierten und übersichtlichen Folien
- Gute Wiederholung. Häufig themen erst durch das Seminar und Tutorium verstanden.
- gut strukturiert (immer gleich)

- Individuelle Hilfe und Fragenbeantwortung
- Nett
- Praktische Übungen mit R
- Salomé's Unterrichtsstil :)
- Sehr strukturiert, sehr gute Folien. Inhaltlich sehr gut erklärt.
- viel Raum für Übung

^{10.2)} Was finden Sie an dieser Veranstaltung besonders schlecht?

- - z.T. viel zu schnelles Tempo (es wird dann durch die Folien durchgerast) --> es kommt Hektik auf
- - z.T. zu wenig Zeit während des Input-Teils Fragen zu stellen
- - oft zu wenig Zeit zum üben mit R
- An sich nichts Großartiges. Eine Bewertung der Studienleistungen mit Feedback wäre schön oder die Nachbesprechung der Wichtigkeiten Punkte (wo es vieler Fehler gab).
Der Funnel-Plot in der letzten Studienleistung war aus meiner Sicht nicht ausreichend besprochen. Vielen Studierenden viel es sehr schwer diese einzuschätzen. Eine detaillierte Vorbereitung auf die Interpretation wäre wünschenswert.
- Das Modul ist einfach viel zu schwer und viel zu viel und nicht nachvollziehbar warum man es im Klipps Master braucht
- Dass es klausurrelevant ist und man im Rahmen von Forschungsprojekten trotzdem 80% des Skripts eigens erarbeiten muss
- Das Tempo, mit dem der Stoff erzählt wird, wirkt wie eine „Druckbetankung“. Viel zu schnell, auch zu laut. Langsamer und leiser sprechen, Pausen lassen!
- Den Aufbau: die zusätzlichen Themen fand ich zu viel. Ich hätte es besser gefunden, wenn die Themen immer mit der Vorlesung übereingestimmt hätten und hätte mehr beim Verständnis geholfen.
- Die Stoffmenge – gekoppelt an die entsprechende VL – ist sehr groß und wird durch den Einbezug der entsprechenden R-Syntax noch größer.
- eine Art Formelsammlung für die Befehle, wäre sehr hilfreich
ich hatte kein R im Bachelor und habe den Einführungskurs im moodle gemacht und auch sonst versucht mir viel zu erarbeiten, aber es war teilweise schon recht schwer
- Es ist total absurd, was von uns erwartet wird. Die Anforderungen sind zu hoch und mir ist immer noch nicht klar, wofür ich das ganze brauche.
- Es werden zT auch zusätzlich Inhalte im Seminar aufgenommen, obwohl der Vorlesungsinhalt schon sehr umfangreich ist
- Ich finde die inhaltlichen Themen die „nicht mehr in die Vorlesung gepasst haben“ sollten in die Vorlesung kommen und dafür themen geringer gehalten werden. Das Seminar sollte als Seminar und nicht als Restposten für die Vorlesung genutzt werden.
- Naja, es ist zu viel Stoff in zu wenig Zeit. Das hat aber mit dem Modulumfang an sich zu tun. Das überträgt sich natürlich auf die Seminarführung, weshalb ich den verantwortlichen Dozent:innen gar keinen Vorwurf mache. So muss eben alles sehr fix gehen. Wenn ich mir die Evaluation des letzten Jahres dazu angucke, frage ich mich aber, ob auf diese Kritik überhaupt eingegangen wird.
- schwierig fand ich die Verlagerung der inhalte in das Seminar, welche nicht mehr in die VO gepasst haben! Hier wäre eine reduktion des Stoffen zu überlegen, um das Seminar als praktische Ergänzung zu nutzen! Auch fände ich es deutlich sinnvoller das Seminar dahingehend zu ergänzen, indem vor allem für die Klipp studierende einen raum ermöglicht wird das theoretische wissen in z.B die erstellung einer eigenen studie umzusetzen! so bleibt leider das wissen aus der VO zu häufig auf einem theoretischen Basis und es fehlt der praktische Nutzen sowie die Anwendbarkeit für sie spätere Praxis als Psychotherapeut*in! Auch hatte ich zum Teil das Gefühl, dass die Seminarleiterinnen es nicht ausreichend geschafft haben ein angenehmes Klima für Fragen und Fehler oder komplette Verwirrung im Theorieneben zu ermöglichen!
- Teilweise etwas schnell